

# Europatag für Jugendliche

## 12. Mai 2006

### Bayerischer Landtag - München



Verfasser:

Jürgen Lutz

Hölderlinstr. 38

73635 Rudersberg

[JuergenMLutz@web.de](mailto:JuergenMLutz@web.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><u>Einleitung</u></b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b><u>Einführungsplenum</u></b>	<b>4</b>
2.1	Eingangsstatements der Politiker .....	5
2.2	Diskussion .....	7
<b>3</b>	<b><u>Informationsbereich/Quiz</u></b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b><u>Arbeitsgruppen</u></b>	<b>10</b>
4.1	Planspiel zur Zukunft Europas.....	10
4.2	Werte und Verfassung .....	10
4.3	Globalisierung.....	11
4.4	Puzzle – Wir bauen Europa .....	12
<b>5</b>	<b><u>Abschlussplenum</u></b>	<b>13</b>
5.1	Vorstellung der Ergebnisse .....	13
5.2	Abschlusskonzert.....	14
5.3	Fazit der Veranstaltung.....	15
<b>6</b>	<b><u>Anhang</u></b>	<b>16</b>
6.1	Feedback-Bogen .....	16
6.2	EU- Quiz .....	17
6.3	Pressemitteilung Bayerischer Landtag .....	18

## 1 Einleitung

Am 12. Mai 2006 fand mit Unterstützung der Vertretung des Europäischen Parlaments zum ersten Mal der „Europatag für Jugendliche“ im Bayerischen Landtag statt.

Etwa 100 Schüler/-innen von fünf bayerischen Gymnasien und acht Vertreter der „Jungen Europäer“ waren nach München gekommen, um mit Landtags- und Europaabgeordneten über verschiedene Aspekte der europäischen Integration zu diskutieren.

Die beteiligten Schulen:

Regensburg St.-Marien-Gymnasium der Englischen Fräulein

Marquartstein Staatliches Gymnasium

Augsburg Rudolf-Diesel-Gymnasium

Gröbenzell Gymnasium

Wettenhausen St.-Thomas-Gymnasium

München Junge Europäer Bayern

Grundgedanke des Konzepts war, dass sich die Teilnehmer/-innen durch eine Kombination von Podiumsdiskussion, Informationsbereich und Arbeitsgruppen auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „Europa“ beschäftigen.

Die Veranstaltung gliederte sich in vier Teile:

11.00 - 12.00 Uhr Eingangsplenum im Plenarsaal

12.00 - 13.00 Uhr Mittagspause mit Informationsbereich und Quiz

13.00 - 15.00 Uhr Arbeitsgruppen

15.00 - 15.30 Uhr Abschlussplenum, Zusammenfassung

In diesem Bericht werden einige Impressionen gesammelt.

Bilder des Fotografen Rolf Poss wurden mir vom Bayerischen Landtag zur Verfügung gestellt. Diese Bilder sind gekennzeichnet. Nicht gekennzeichnete Bilder sind Aufnahmen des Verfassers.

## 2 Einführungsplenum

Das Einführungsplenum fand im Plenarsaal des Bayerischen Landtags statt.



*Bildarchiv des Bayerischen Landtags, Fotograf Rolf Poss (Siegsdorf)*

Der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, SPD begrüßte die Teilnehmer/-innen. Anschließend stellten sich die Landtags- und Europaabgeordneten vor:

- Dr. Martin Runge, MdL, Vorsitzender des Europaausschusses (Bündnis 90/Die Grünen)
- Prof. Dr. Ursula Männle, MdL, Stellvertretende Vorsitzende des Europaausschusses (CSU)
- Dr. Linus Förster, MdL, Europa- und Jugendpolitischer Sprecher (SPD)
- Thomas Mütze, MdL, Jugendpolitischer Sprecher (Bündnis 90/Die Grünen)
- Manfred Weber, MdEP (CSU).

Die Europaabgeordneten Wolfgang Kreissl-Dörfler (SPD) und Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen) mussten wegen des CIA-Untersuchungsausschusses kurzfristig absagen.

## 2.1 Eingangsstatements der Politiker

Der Vizepräsident des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Peter Paul Gantzer begrüßte die Teilnehmer/-innen im neuen Plenarsaal des Bayerischen Landtags.



*Prof. Dr. Peter Paul Gantzer*

Prof. Gantzer verwies darauf, dass der Bayerische Landtag 1978 als erstes Landesparlament einen Europaausschuss eingerichtet hat, um der besonderen Bedeutung Europas gerecht zu werden.

In seiner Rede verwies Professor Gantzer auf seine Geburtsstadt Breslau und seine Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg. „Aber“, so Gantzer „aus Feinden wurden Freunde“. Europa sei ein einmaliges Friedensprojekt für das es sich zu kämpfen lohnt.

### Vorstellung der Landtagsabgeordneten



*Von links: Prof. Dr. Ursula Männle, Dr. Martin Runge, Dr. Linus Förster*

Anschließend begrüßte der Vorsitzende des Europaausschusses, Dr. Martin Runge, die Teilnehmer/-innen. In seinem Eingangsstatement würdigte er die Europäische Integration als ein Erfolgsmodell ohne Gleichen, das Friede, Freiheit, Wohlstand gebracht hat.

Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Frau Prof. Dr. Männle berichtete zunächst über ihre vielfältigen Erfahrungen mit dem Thema: früher als Staatsministerin für Bundesangelegenheiten und heute als Mitglied des Ausschusses der Regionen war und ist sie direkt in Entscheidungen

eingebunden. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Durchsetzung des Subsidiaritätsprinzips. In diesem Zusammenhang kritisierte Frau Prof. Männle, dass sich Europa zuviel Regelungskompetenz anmaßt.

Der jugend- und europapolitische Sprecher der SPD, Dr. Linus Förster, verwies darauf, dass rund 2/3 der Gesetze auf Bundes- und Landesebene von europäischen Regeln abhängig sind. Umso wichtiger sei deshalb die Aufgabe der Landespolitiker für eine bürgergerechte Umsetzung zu sorgen.

Der jugendpolitische Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, Thomas Mütze, betonte die Bedeutung der Europäisierung der Bildung und verwies auf die Möglichkeiten durch EU-Austauschprogramme, die jungen Menschen geboten werden.

#### **Vorstellung des Europaabgeordneten Manfred Weber (CSU)**



*Manfred Weber, MdEP-*

Anschließend sprach der Europaabgeordnete der CSU, Manfred Weber. Er betonte, dass er sich gleichermaßen als Niederbayer, Deutscher und Europäer fühle. Als Beispiel für die Arbeit und die Bedeutung der Arbeit des europäischen Parlaments nannte er die Roaming-Gebühren, die auf Druck der EU sinken müssen, und die Notwendigkeit eines europäischen Führerscheins, der die bisher geltenden 110 verschiedene Führerscheine ablösen wird.

Er betonte auch die wirtschaftliche Bedeutung. Wenn China voraussichtlich 2009 Deutschland in der Wirtschaftskraft überholt haben wird, könne Deutschland nur gemeinsam mit den europäischen Partnern dem Druck der Globalisierung standhalten.

## 2.2 Diskussion



*Manfred Weber, Thomas Mütze*

In der Diskussion wurden Fragen nach Wirtschaft und Globalisierung sowie Europas Zukunft als Bundesstaat. Einig waren sich die Diskutanten in der Beurteilung des Ziels eines Europas als Bundesstaat. Diesen bezeichneten alle als „fast zu utopisch“.

Zum Abschluss des Plenums wurden die Arbeitsgruppen eingeteilt und Quiz-Fragebögen verteilt.



### 3 Informationsbereich/Quiz

In der Mittagspause konnten sich die Schüler/-innen an Informationsständen informieren. Viele Teilnehmer/-innen nutzten die ausgelegten Materialien der Vertretung des Europäischen Parlaments, um nach Antworten auf die Fragen des Quiz zu suchen. Auch die „Jungen Europäer“ hatten einen Stand, in dem sie die Jugendliche über ihre Arbeit informierten. Außerdem standen die Abgeordneten Rede und Antwort.



*Bildarchiv des Bayerischen Landtags, Fotograf Rolf Poss (Siegsdorf)*





*Bildarchiv des Bayerischen Landtags, Fotograf Rolf Poss (Siegsdorf)*



*Bildarchiv des Bayerischen Landtags, Fotograf Rolf Poss (Siegsdorf)*

## 4 Arbeitsgruppen

Die Teilnehmer/-innen wurden in vier Arbeitsgruppen eingeteilt. In diesen Arbeitsgruppen wurden mit unterschiedlichen Methoden verschiedene Aspekte der Europäischen Integration vorgestellt.

### 4.1 Planspiel zur Zukunft Europas

Leitung: Dr. Linus Förster, MdL

Im Mittelpunkt dieser Arbeitsgruppe stand ein Planspiel der Studienstätte für Politik und Zeitgeschichte München über den möglichen Beitritt der Türkei und Kroatiens zur Europäischen Union. Im Rahmen von Planspielen können komplexe Planungs-, Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse der Europäischen Union möglichst realitätsnah initiiert.

In diesem Planspiel übernahmen jeweils 2-3 Schüler/-innen die Rollen der EU-Kommission, sieben Ländergruppen und der beiden Beitrittskandidaten. Anhand von Informationsmaterial bereiteten sich die Teams auf die Ministerratsitzung vor.



*Bildmitte: Dr. Linus Förster*

In der Diskussion um den Beitritt der Türkei waren die Hauptstreitpunkte die Zypernfrage sowie Frauen- und Menschenrechte. Letztlich entschied sich der Ministerrat auf Basis der Empfehlung der Kommission gegen einen Beitritt.

Bei der Diskussion über Kroatien war der Tourismus ein wichtiges Thema. Hier entschieden sich die Minister letztlich für den Beitritt.

Das Planspiel kann über die Internet-Seite der Studienstätte München aufgerufen werden:

<http://www.studienstaette-muenchen.de/materialien.htm>

### 4.2 Werte und Verfassung

Leitung: Frau Prof. Dr. Ursula Männle, MdL

In dieser Arbeitsgruppe wurde das Thema EU-Verfassungsvertrag unter verschiedenen Facetten behandelt. Im ersten Teil sollten sich die Teilnehmer/-innen anhand einer „Europäischen Wertebörse“ ihrer eigenen Werthaltung bewusst werden, diese äußern und gegenüber anderen vertreten. Jede/r Teilnehmende erhielt eine Liste mit Werten, von denen er/sie zwölf Werte wählte, die ihm/ihr persönlich wichtig sind. Anschließend werden 2-er und 4-er-Gruppen gebildet, in denen sich die Teilnehmer/-innen auf Werte für das Zusammenspiel innerhalb von Gemeinwesen einigen sollen.

Am Ende musste sich die ganze Gruppe auf drei Werte einigen, die für das europäische Gesellschaftssystem gültig sein soll.

Aus folgenden Werten konnten die Teilnehmer/-innen ihre Favoriten wählen:

Freundschaft, Liebe, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Soziale Gerechtigkeit, Freiheit, Menschlichkeit, Pflichtbewusstsein, Treue, Geborgenheit, Soziale Verantwortung, Toleranz, Offenheit, Familienleben, Solidarität, Religion, Eigenständigkeit/ Autonomie, Fleiß/Ehrgeiz, Selbstverwirklichung, Karriere, Wohlstand, Macht/Einfluss, Anpassung, Kreativität, Umweltbewusstsein, Sicherheit, Gesetz/Ordnung

Am häufigsten genannt wurden „Freiheit“, „soziale Gerechtigkeit“, „Toleranz“ und „Sicherheit“. Anschließend wurden untersucht, inwiefern diese Werte in der Bayerischen Verfassung, im Grundgesetz und im Verfassungsvertrag der EU berücksichtigt werden.



*Bildmitte: Prof. Dr. Ursula Männle*

### 4.3 Globalisierung

Leitung: Dr. Martin Runge, MdL und Matthias Gaugele

In dieser Arbeitsgruppe wurden verschiedene Aspekte des Themengebiets „Globalisierung“ besprochen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der (Unter-)entwicklung und der Rolle der Europäischen Union.

Zu Beginn mussten die Teilnehmer/-innen zu verschiedenen Positionen „Stellung beziehen“, in dem sie sich im Raum zwischen verschiedenen Linien, die unterschiedliche Meinungen symbolisierten, positionierten. Anschließend erarbeiteten die Teilnehmer/-innen anhand von Materialien Positionen, die in einer anschließenden Podiumsdiskussion vorgestellt und ausgetauscht wurden.



*Im Bild rechts: Dr. Martin Runge*

#### 4.4 Puzzle – Wir bauen Europa

Leitung: Thomas Mütze, MdL und Jürgen Lutz

Mit einem Puzzle der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg sollen den Jugendlichen in spielerische Form Geographie und wichtige politische Inhalte vermittelt werden. Das Puzzle bietet zusätzlich auf Karten Informationen zu den europäischen Institutionen und den einzelnen Ländern.

Die Schüler/-innen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, die zunächst die Aufgabe hatten, so schnell wie möglich das Puzzle zusammenzubauen. Außerdem galt es die Landesflaggen auf die richtigen Staaten zu legen. Anschließend wurden Fragen zu Politik und Geographie der Länder gestellt.

Im zweiten Teil wurde in Form einer „moderierten Diskussion“ anhand des Puzzles über Geschichte und Gegenwart Europas diskutiert. Anhand der Herkunfts- bzw. Lieblingsurlaubsländer der Teilnehmer/-innen wurde die Situation in einigen Staaten näher beleuchtet.



*Jürgen Lutz, Thomas Mütze*

Das Puzzle kann über die Internet-Seite der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bestellt werden: <http://www.lpb.bwue.de/publikat.htm>



## 5 Abschlussplenum

### 5.1 Vorstellung der Ergebnisse

Zum Abschluss der Veranstaltung kamen alle Teilnehmer/-innen nochmals im Plenarsaal zusammen. Vertreter/-innen der Arbeitsgruppen stellten die Ergebnisse vor.

Anschließend wurden die Sieger des Quiz gekürt, immerhin fünf Teilnehmer hatten die Ergebnisse ohne Korrektur, weitere acht Teilnehmer/-innen mit Korrekturen alle Fragen richtig beantwortet. Die Sieger erhielten kleine Sachpreise. Außerdem erhielt jede/r Teilnehmer/-in einen Ball der Vertretung der Europäischen Kommission in München.



*Teilnehmer/-innen stellen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vor.*

## 5.2 Abschlusskonzert

Als besonderes Highlight gaben die Abgeordneten Dr. Linus Förster und Thomas Mütze ein kleines Konzert. Beide spielen in ihrer Freizeit in Bands und traten zu diesem Anlass erstmals gemeinsam auf:



### 5.3 Fazit der Veranstaltung

Insgesamt kann ein positives Fazit gezogen werden. Durch die aktive Beteiligung der Abgeordneten und der Teilnehmer/-innen waren die Diskussionen im Plenum und in den Arbeitsgruppen lebendig und konstruktiv.

Das Feedback der Teilnehmer/-innen fiel positiv aus. Die Veranstaltung insgesamt (1,82), die Arbeitsgruppen (1,94) und die Organisation (1,87) wurden durchweg positiv bewertet. Ein Großteil der Teilnehmer/-innen (77 %) würde noch mal kommen.

Ein besonders schöner Kommentar zur Frage „Was hat dir besonders gefallen“:

*Die Offenheit und Freundlichkeit der Politiker. Sie sind eben doch nur Menschen wie du und ich...*

Kritikpunkte waren vor allem das Essen (kein vegetarisches Essen), die „willkürliche“ Einteilung der Arbeitsgruppen und die mangelnde Vorbereitung durch die Schulen. Diese Punkte werden bei der Planung weiterer Veranstaltungen besonders berücksichtigt.

Die Bewertungen im Einzelnen

	Planspiel	Globalisierung	Verfassung	Puzzle	Insgesamt
insgesamt	1,37	2,00	1,95	1,95	1,82
Arbeitsgruppe	1,67	2,00	2,29	1,81	1,94
Organisation	1,85	1,57	2,10	1,95	1,87

Die Noten ergeben sich aus der Gewichtung der Beurteilungen sehr gut (1), gut (2), durchschnittlich (3), schlecht (4), sehr schlecht (5). Der Fragebogen ist in Kapitel 6.1 aufgeführt.

Mein besonderer Dank gilt

- den Abgeordneten Prof. Dr. Ursula Männle, Manfred Weber, Dr. Martin Runge, Dr. Linus Förster und Thomas Mütze für die Mitarbeit. Ihr Auftreten hat bei vielen Teilnehmer/-innen nicht nur das Verständnis für Europa erhöht, sondern auch das Vertrauen in die Politik und Politiker/-innen gesteigert,
- den Vertretungen des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission in Berlin und München für die Unterstützung,
- Herrn Rohrhirsch und allen Mitarbeiter/-innen des Bayerischen Landtags, die für einen reibungslosen Verlauf gesorgt haben,
- den Mitarbeiter/-innen von Dr. Martin Runge, insbesondere Jutta Wilking für die Unterstützung bei Organisation und Durchführung der Veranstaltung,
- dem Fotograf Rolf Poss für die schönen Bilder und dem Bayerischen Landtag für die Erlaubnis, diese Bilder in diesem Bericht zu verwenden,
- Matthias Gaugele für die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitsgruppe „Globalisierung“,
- und natürlich allen beteiligten Schüler/-innen und Lehrer/-innen für den Besuch!



## 6 Anhang

### 6.1 Feedback-Bogen

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Vielen Dank, dass Ihr heute an unserem Jugendtag teilgenommen habt. Um unsere Veranstaltung weiter zu verbessern, würde uns eure Meinung zu unserer heutigen Veranstaltung interessieren.

Alter \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Arbeitsgruppe

- Planspiel
- Globalisierung
- Verfassung/Werte
- Puzzle

Wie gut hat dir die Veranstaltung insgesamt gefallen?

- Sehr gut
- gut
- durchschnittlich
- schlecht
- sehr schlecht

Wie hat dir die Arbeit in den Arbeitsgruppen gefallen?

- Sehr gut
- gut
- durchschnittlich
- schlecht
- sehr schlecht

Wie fandest du die Organisation der Veranstaltung?

- Sehr gut
- gut
- durchschnittlich
- schlecht
- sehr schlecht

Würdest du noch mal kommen?

- ja
- nein
- vielleicht

Was hat dir besonders gut gefallen?

\_\_\_\_\_

Was hat dir gar nicht gefallen?

\_\_\_\_\_

Was ich sonst noch sagen wollte...

\_\_\_\_\_

## 6.2 EU- Quiz

Folgende Fragen wurden im EU-Quiz gestellt:

Welcher der folgenden Staaten war kein Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft?

- Deutschland
- Österreich
- Italien

Welches EU-Organ erarbeitet Gesetzesvorhaben und gilt als „Hüterin der Verträge“?

- EU-Kommission
- EU-Ministerrat
- EU-Parlament

Seit wann werden die Abgeordneten des EU-Parlaments direkt gewählt?

- 1979
- 1956
- 1990

Wann wurde in Dänemark der Euro als offizielles Zahlungsmittel eingeführt?

- 1997
- 2001
- noch gar nicht

Wie viele Menschen leben in der Europäischen Union?

- 200 Mio.
- 700 Mio.
- 450 Mio.

Wie heißt der Präsident der Europäischen Kommission?

- Romano Prodi
- Jose Manuel Barroso
- Günter Verheugen

Wie viel Prozent des nationalen BIP müssen die Mitgliedstaaten an die EU abführen?

- ca. 1 %
- ca. 3 %
- ca. 5 %

Wie hoch ist der Haushalt der Europäischen Union 2006?

- 121 Mrd. €
- 255 Mrd. €
- 678 Mrd. €

Wo hat das Europäische Parlament seinen Hauptsitz?

- Brüssel
- Luxemburg
- Straßburg

Wie heißt die europäische Polizeibehörde?

- Interpol
- Europol
- Polizei der Europäischen Union

Wo wurde 1992 der Vertrag zur Gründung der Europäischen Union feierlich unterzeichnet?

- Amsterdam
- Maastricht
- Berlin

Wer war Robert Schuman?

- Komponist
- Französischer Außenminister
- deutscher Torwart

Wie viele Sterne hat die EU-Fahne seit der Osterweiterung?

- 12
- 15
- 25

### 6.3 Pressemitteilung Bayerischer Landtag

**Europatag für Jugendliche“ im Bayerischen Landtag: 120 Schülerinnen und Schüler diskutieren am Freitag, 12.05.2006, mit Parlamentariern**

09.05.2006

**München – Mehr über Europa erfahren, engagiert mitdiskutieren und Entscheidungsabläufe besser kennen lernen – darum geht es beim ersten „Europa-Tag für Jugendliche“ im Bayerischen Landtag am Freitag, 12.05.06 von 11.00 bis ca. 15.30 Uhr. Eingeladen sind 120 Schülerinnen und Schüler aus fünf bayerischen Gymnasien. Im Plenum sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen können die Jugendlichen mit Abgeordneten des Europa-Ausschusses und dem Europaabgeordneten Manfred Weber praxisnah über aktuelle politische Themen wie EU-Erweiterung oder den EU-Verfassungsvertrag diskutieren. Eröffnet wird die Veranstaltung von Landtags-Vizepräsident Prof. Dr. Peter Paul Gantzer.**

Neben vielen Informationen über die Europäischen Institutionen erhalten die jugendlichen Gäste während des Europatages im Landtag vor allem direkte Einblicke in politische Entscheidungsabläufe. Der Vorsitzende des Europa-Ausschusses, Dr. Martin Runge (BÜNDNIS 90/GRÜNE), die stellvertretende Ausschuss-Vorsitzende, Prof. Ursula Männle (CSU), sowie die Abgeordneten Dr. Linus Förster (SPD), Bernd Sibler (CSU) und Thomas Mütze (BÜNDNIS 90/GRÜNE) stehen den Schülern dabei Rede und Antwort.

Nach einem Eingangsplenum (11.00-12.00 Uhr) können die Schüler aus vier Themen-Arbeitsgruppen (13.00-15.00 Uhr) das für sie passende Angebot auswählen und dabei u.a. an einem Planspiel zur EU-Erweiterung mitarbeiten, über das Thema EU und Globalisierung diskutieren oder Kernthesen für einen Verfassungsvertrag entwerfen. Danach ist ein Abschluss-Plenum (15.00 bis ca. 15.30 Uhr) vorgesehen.

**Alle Medienvertreter sind zum Europatag für Jugendliche (mit Arbeitsgruppen-Sitzungen) herzlich eingeladen!**

Freundliche Grüße  
Axel Stehle, Pressesprecher